



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lyrik des Exils

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN SPEZIAL

Textanalyse und Interpretation zu

LYRIK DES EXILS

von Thomas Möbius

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat



Über den Autor dieser Erläuterung:

Prof. Dr. phil. habil. Thomas Möbius, Studium Germanistik / ev. Theologie / Philosophie, Studienrat an einem Gymnasium in Mannheim und an der German European School in Singapur, Akademischer Oberrat an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, nach Professuren in Freiburg, Osnabrück, Greifswald und Aachen Professor für Germanistische Literaturdidaktik an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Hinweise:

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst. Zitate von Bertolt Brecht und Hans Magnus Enzensberger müssen auf Grund eines Einspruches in der alten Rechtschreibung übernommen werden.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2015

ISBN: 978-3-8044-3036-5

© 2015 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Ellis Island – Einwanderungsprüfstelle der USA, 1931.

© ullstein bild - bpk/Salomon

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

VORWORT 6

1. ZUR LYRIK DES EXILS 7**Definition und Begriff** 7**Historisch-biografischer Anlass der Emigration** 9**Lebensbedingungen und Selbstverständnis
der Exildichter** 10

Das „andere“ Deutschland als Gegenentwurf 11

Das Nationale als Kategorie 11

Schwierige Lebensbedingungen, Verlust
des Publikums 12

Humorvolle Ansätze 13

Identitätskrise und Suizid im Exil 14

Thematische und formale Merkmale der Exillyrik 14

„Naturmagische Schule“ 15

Orientierung an der Lyrik der Neuen Sachlichkeit 16

Exillyrik als formal disparates Phänomen 17

Kultur und Barbarei 18

Die Angst, vergessen zu werden 19

2. ÜBERBLICK: GEDICHTVERGLEICH 20

3. AUTOREN UND IHRE GEDICHTE 22**Rose Ausländer (1901–1988)** 22

Kurzbiografie und Werk 22

Beispiel: *Bruder im Exil* (ersch. 1965) 23Beispiel: *Blatt* (1977) 28

Bertolt Brecht (1898–1956)	33
Kurzbiografie und Werk	33
Beispiel: <i>Über die Bezeichnung Emigranten</i> (1937)	34
Beispiel: <i>Schlechte Zeit für Lyrik</i> (1939)	39
Beispiel: <i>An die Nachgeborenen</i> (1940)	42
Paul Celan (1920–1970)	49
Kurzbiografie und Werk	49
Beispiel: <i>Todesfuge</i> (entst. 1945)	50
Hilde Domin (1909–2006)	58
Kurzbiografie und Werk	58
Beispiel: <i>Ziehende Landschaft</i> (1955)	59
Beispiel: <i>Losgelöst</i> (zw. 1959 u. 1961)	62
Louis FURNBERG (1909–1957)	66
Kurzbiografie und Werk	66
Beispiel: <i>Böhmen</i> (1939)	67
Yvan GOLL (1891–1950)	72
Kurzbiografie und Werk	72
Beispiel: <i>Lied der Unbesiegten</i> (1942)	73
Oskar Maria Graf (1894–1967)	77
Kurzbiografie und Werk	77
Beispiel: <i>Brief eines Emigranten an seine Tochter</i> (1938)	79
Mascha Kaléko (1907–1975)	83
Kurzbiografie und Werk	83
Beispiel: <i>Emigranten-Monolog</i> (1945)	84
Alfred Kerr (1867–1948)	90
Kurzbiografie und Werk	90
Beispiel: <i>Der Hausknecht</i> (1934)	91
Irmgard Keun (1905–1982)	97
Kurzbiografie und Werk	97
Beispiel: <i>Abendstimmung in Scheveningen</i> (1940)	98

Gertrud Kolmar (1894–vermutl. 1943)	103
Kurzbiografie und Werk	103
Beispiel: <i>Nächte</i> (entst. 1933/34)	104
Beispiel: <i>Im Lager</i> (1933)	109
Werner Kraft (1896–1991)	112
Kurzbiografie und Werk	112
Beispiel: <i>Abendblick auf Jerusalem</i> (1955)	113
Karl Kraus (1874–1936)	116
Kurzbiografie und Werk	116
Beispiel: <i>Man frage nicht</i> (1933)	117
Else Lasker-Schüler (1869–1945)	126
Kurzbiografie und Werk	126
Beispiel: <i>Heimweh</i> (1911)	129
Beispiel: <i>Mein blaues Klavier</i> (1943)	133
Nelly Sachs (1891–1970)	138
Kurzbiografie und Werk	138
Beispiel: <i>Chor der Geretteten</i> (1946)	140
Hans Sahl (1902–1993)	145
Kurzbiografie und Werk	145
Beispiel: <i>Zwischen Tours und Poitiers</i> (1939)	147
Peter Weiss (1916–1982)	150
Kurzbiografie und Werk	150
Beispiel: <i>Im Kreise gelaufen</i> (1982)	151

4. EPOCHENBLATT 154

LITERATURVERZEICHNIS 156

VORWORT

Begriff
„Exillyrik“

Der vorliegende Band vermittelt einen Überblick über deutschsprachige Autoren und ihre Gedichte, die literaturgeschichtlich dem Begriff „Exillyrik“ zugeordnet werden. Dieser Begriff bezieht sich gleichermaßen auf den biografischen Umstand, dass die betroffenen Autoren während der NS-Zeit ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen mussten, wie auf die Auseinandersetzung mit dem Leben im Exil, wie sie als Thema in vielen Gedichten vorkommt. Gleichwohl setzen sich nicht alle Gedichte von Exilliteraten zwangsläufig mit dem Thema „Exil“ auseinander.

In einer literaturgeschichtlich orientierten Einführung werden zunächst die charakteristischen Merkmale dieser Literatur erfasst. Die nachfolgende Auswahl einschlägiger Dichterinnen und Dichter ist zur besseren Orientierung alphabetisch geordnet. Nach einer biografischen Skizze werden jeweils exemplarische Texte der Autorinnen und Autoren vorgestellt.

Überschaubare
Forschung

Die Forschungslage zur Exillyrik ist vergleichsweise überschaubar, diese Feststellung traf bereits Wolfgang Emmerich im Jahre 1985 in seiner viel beachteten Einleitung in den Band *Lyrik des Exils*, und an diesem Zustand hat sich bis heute nichts Wesentliches geändert. Die Einführung von Emmerich gibt nach wie vor einen hervorragenden Überblick über die verschiedenen Richtungen der Exillyrik. Sie wird daher zu Recht auch noch in jüngeren Publikationen als sehr „kompetent“¹ gelobt und in den Hinweisen für das Abitur 2013 der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg als Referenztext genannt.

1 Thuncke, S. 12.

1. ZUR LYRIK DES EXILS

Definition und Begriff

Mit „Exillyrik“ (lat. „exilium“ = Verbannung, Zufluchtsort) oder auch „Emigrantenliteratur“ bezeichnet man einen Korpus von Texten, die sich thematisch ähneln und deren Autoren und Autorinnen durch die Exilerfahrung einen gemeinsamen biografischen Hintergrund haben. Der Begriff „Exillyrik“ lässt sich in einem umfassenderen und in einem engeren Sinne verstehen. Im umfassenderen Sinn bezeichnet er

„Emigranten-
literatur“

„die lit. Produktion von Autoren, die wegen politischer, religiöser oder rassistischer Verfolgung gezwungen sind, sich an einem anderen als dem von ihnen gewünschten Lebens- und Arbeitsort aufzuhalten. Meist geht damit der Verlust der gewohnten Sprachgemeinschaft und des bisherigen Publikums einher.“²

In einem engeren Sinne ist der Begriff auf jene deutschsprachigen Lyriker und Lyrikerinnen bezogen, die nach 1933 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland oder aus von Deutschen besetzten Ländern fliehen mussten. Den Begriff „Emigrantenliteratur“ lehnten diese Dichter allerdings für sich ab, da „Emigration“ eine Freiwilligkeit unterstellt, die in deren Fall gerade nicht gegeben war (vgl. Brecht, *Über die Bezeichnung Emigranten*).³

2 Schütz, S. 217.

3 Vgl. ebd.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lyrik des Exils

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

